

## Hirzler zeigen Zivilcourage



Ein Angerler geht auf eine Passarin los, nachdem diese beharrt Partei für den zuvor ertrunkenen Strassenputzer eröffnet hatte. Am Startwegwart-Rundgang oben: Mitzentrennen und Hirzler, solche Situationen zu entschärfen. Bild: Rene Schneider

**N**och immer prüft der junge Mann auf den Strassenputzer ein. Immer wieder wird die Szene wiederholt, und die Teilnehmer sollen eingreifen, wenn sie es für nötig halten. Eine Frau versucht den Mann

zu beruhigen und wird dabei selber wütend und aggressiv, was die Situation noch mehr anheizt. Eine andere Frau wendet sich an die Freundin des Gewalttäters und versucht sie dazu zu bringen, ihren Freund zurückzulassen.

Auch dies funktioniert nicht wie gewollt. «Es war überhaupt kein schönes Gefühl, ich fühle mich so machtlos», sagt Maria Trechler aus dem Hirzler. Sie sei schon von Jugendlichen beschimpft und mit Hagenbullen be-

worfen worden. «Ich nehme am Gewalt-Rundgang teil, weil ich wissen will wie ich in solchen Situationen am besten reagiere.» Wichtig sei, dass man sich in heiklen Situationen nie selber in Gefahr bringe, sagt Mariann Schwarz. «Rufen Sie die Polizei und versuchen Sie, das Opfer in Sicherheit zu bringen.»

**I**n einem Bus wird eine junge Frau von zwei angegrunkenen Männern belästigt. Die Frau fühlt sich sichlich unwohl, kann sich aber nicht wehren. Eine andere Passagierin greift ein, und als sich die beiden Männer nicht absetzen lassen, holt sie Hilfe beim Buschauffeur, der gleich anhält und die Männer bittet, auszusteigen. «Traung ist ja, dass solche Szenen nicht aus der Luft gegriffen sind, sondern eine Alltagssituationen», kommentiert eine Teilnehmerin. Die Frauen und Männer sind sich einig, dass sie beim Training viel gelernt haben. «Ich habe richtig mitgefühl und mitgeteilt», die Szenen waren so echt gespielt», meint Maria Trechler und ergänzt, das Wichtigste, was sie erfahren habe, sei, dass sie sich in heiklen Situationen zuerst selber in Sicherheit bringen soll.

Caroline Bolinger

Schreie sind vom Schulhaus Herrensamtli her zu hören. Ein junger, aggressiver Mann schlägt auf einen Strassenputzer ein. Schöckert bleiben die Passanten stehen, bis eine Frau eingreift und versucht, die Situation zu schlichten. – Die Szene kommt echt sein. In diesem Fall sind es jedoch nur Schauspieler, die aufeinander losgehen. Sie sind Teil des Zivilcourage-Trainings «StartGewalt», das am Samstagvormittag auf dem Hirzler stattfindet.

Innanne ist Andrea Graf, Vorsitzende der Vernetzungsgruppe Hirzler. «Gewalt ist immer ein Thema, und oft wird man im Alltag damit konfrontiert», meint die Organisatorin, die den Gewalt-Rundgang in Horgen kennen gelernt hat. 28 Frauen und Männer nehmen am Workshop teil, der schon seit sechs Jahren vom Schweizerischen National Coalition Building Institute – ein Brückenhauer-Institut – organisiert und in der ganzen Deutschschweiz durchgeführt wird. «Wir setzen uns für den Abbau von Vorurteilen, von Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art sowie Gewaltprävention ein», erklärt Mariann Schwarz, die den Rundgang leitet und moderiert.